

MITTWOCH, 23. Februar 2011 Lokal Anzeiger Erkrath

Integrationsverein informiert sich zum Thema Einbruchschutz

Neben technischen Mitteln gehört auch die Aufmerksamkeit der Bürger dazu

Erkrath. Die vergangenen Wochen haben es wieder gezeigt: In der dunklen Jahreszeit häufen sich die Fälle von Wohnungseinbrüchen. Gleiches gilt auch für die lange Sommerferienzeit.

Zuletzt hatten sich deshalb auch viele Bürger mit Migrationshintergrund an den Verein „Integral“ gewandt, der darauf hin eine Informationsveranstaltung bei der Polizei organisierte. Kriminalhauptkommissar Udo Wilke vom Bereich Kriminalprävention empfing die Gruppe auf der Polizeiwache an der Sedentaler Straße. Die zentrale Frage, die es zu beantworten galt: „Wie sichere ich meine Wohnung oder mein Haus gegen Einbruch?“ Ein abschließbarer Fenstergriff stellt für den heutigen Einbrecher kein Hindernis dar. Auch Rollläden werden in den meisten Fällen als Schutz überbewertet. Es ist sogar



Kriminalhauptkommissar Udo Wilke erläuterte seinen Gästen vom Verein „Integral“ Tipps zum Einbruchschutz.

nachteilig, wenn den ganzen Tag über alle Rollläden heruntergelassen sind. Dies zeigt, dass niemand zu Hause ist. Die Rollläden können von den Einbrechern oftmals hochgeschoben oder weggerissen werden. Viel wichtiger ist, eine Anwesenheit vorzutäuschen. Dies kann mit elektrisch betriebenen zeitgesteuerten Rollläden erreicht werden. Das In-

nere der Wohnung sollte bei Dämmerung und Dunkelheit beleuchtet sein. Außen kann mit einem Bewegungsmelder und einem Scheinwerfer das Grundstück ausgeleuchtet werde. Bei der Installation ist darauf zu achten, dass die Montage außerhalb des Sabotagebereichs erfolgt. Wer sein Fenster nicht vergittern möchte, sollte einbruch-

hemmende Fenster in der Widerstandsklasse 2 einbauen. Aber auch vorhandene Fenster können aufgerüstet werden. Entweder wird der Beschlag gegen einen mit Pilzkopfverriegelungen ausgetauscht oder es werden Zusatzsicherungen sichtbar von innen auf den Flügel montiert, die sich mit dem Rahmen verbinden. Neben der technischen Möglichkeit kann auch mit dem richtigen Verhalten Schutz erreicht werden. Wenn Nachbarn verdächtig wirkende Personen bemerken, sollen sie ihre Beobachtung der Polizei melden. Auch wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass sich der Verdacht nicht bestätigt, empfiehlt der Polizei den Anruf. Neben dem 110-Notruf wurde von der Kreispolizeibehörde die Telefonnummer (0800) 4422248 eingerichtet. Die Tastenkombination nach der Vorwahl entspricht den Buchstaben „GIB ACHT“. Die meisten Einbrüche erfol-

gen laut Udo Wilke übrigens tagsüber. Die Diebe kämen meist zwischen 10 und 12 Uhr oder am Nachmittag zwischen 15.30 und 21 Uhr. Pavel Vaysmann, Vorsitzender von „Integral“, freute sich über den erfolgreichen Verlauf der Informationsveranstaltung. „Es wurden viele Fragen gestellt und viele Tipps gegeben. Diese Veranstaltung hat mit 'Integral' als Dolmetscher auch dazu geführt, dass die Menschen ein Vertrauen zur Polizei gewonnen haben“, so Vaysmann.

Kontakt:
Polizeiliche Beratungsstelle für Einbruchschutz und Diebstahlsicherung
Telefon (02104) 9828408

Sprechzeiten:
Dienstags von 9 bis 12 Uhr,
donnerstags von 13 bis 18 Uhr sowie jeden zweiten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr.